

Herausragende Ingenieurpersönlichkeiten geehrt

Auf Vorschlag des Vorstandes und nach Beschluss durch die 6. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wurden im Rahmen der 7. Sitzung der 6. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, die am 14. Oktober 2020 im Forum Gestaltung in Magdeburg stattfand, Frau Dipl.-Ing. Angelika Foerster und Herr Dr. Rainer Berger als herausragende Ingenieurpersönlichkeiten geehrt. Im Beisein der Vertreter verlas Präsident Dipl.-Ing. Jörg Herrmann die Laudationen.

Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt verleiht den Titel „Oberingenieur“ an Frau Dipl.-Ing. Angelika Foerster.



Dipl.-Ing. Angelika Foerster

Frau Dipl.-Ing. Angelika Foerster studierte Bauingenieurwesen und schloss mit einem Diplom ab. Es folgten Tätigkeiten als Tragwerksplanerin und Projektingenieurin. 1991 begann sie ihre Tätigkeit bei der Stadtverwaltung in Halle (Saale). Sie arbeitete zunächst im Sachgebiet Statik und war mit der Prüfung der Standsicherheitsnachweise im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren befasst.

Ab 1997 übernahm sie die Leitung des Sachgebietes Statik und von 1999 bis 2012 die Leitung des Ressorts Bauaufsicht. Ihre langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der Bauordnung gab sie als Referentin in zahlreichen Seminaren oder Publikationen an Berufskollegen weiter. Frau Foerster ist Mitautorin am Praxiskommentar zur Bauordnung. Seit 2013 leitet Frau Foerster den Fachbereich Bauen der kreisfreien Stadt Halle (Saale). In dieser Funktion ist sie verantwortlich für die städtische Verkehrsinfrastruktur mit 650 km langem Straßennetz sowie rund 140 Brückenbauwerken und auch für die Entscheidungen der unteren Bauaufsichtsbehörde und der unteren Denkmalschutzbehörde. Ihr besonderes Augenmerk liegt dabei auf einem rücksichtsvollen und doch zweckmäßigen Umgang mit historisch gewachsenen Strukturen, der Einbringung eines hohen ingenieurtechnischen Sachverstandes und innovativer Ideen bei Planung, Neubau, Instandhaltung und Instandsetzung.

Frau Dipl.-Ing. Angelika Foerster ist Gründungsmitglied der Ingenieurkammer Sach-



Urkunde: Titel „Oberingenieur“ für Dipl.-Ing. Angelika Foerster

sen-Anhalt, war seit Anbeginn Mitglied des Vorstandes und der Vertreterversammlung. Als Vorsitzende bzw. Mitglied engagiert sie sich ehrenamtlich in zahlreichen Kammerausschüssen und -arbeitskreisen unter anderem im Ausschuss Vergabe und Wettbewerb sowie im Berufsrechtsausschuss.

Weiterhin vertritt sie die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt als Hochschulbeauftragte und Regionalbeauftragte.

Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt verleiht die „Große Ehrennadel der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt“ an Herrn Dr. Rainer Berger

Im April 2020 feierte Herr Dr. Berger seinen 70. Geburtstag, doch ungeachtet seines Alters ist er auch heute noch unermüdlich im Dienste der Ingenieurkammer und ihrer Mitglieder aktiv. Während seiner Mitgliedschaft von nunmehr 22 Jahren hat er sich sowohl für die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt als auch für den Berufsstand der Ingenieure in besonderem Maße verdient gemacht. Zwischen 1994 und 2016 war Dr. Berger Geschäftsführer der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und hatte in dieser Funktion insbesondere großen Anteil an der Novellierung des Ingenieurgesetzes Sachsen-Anhalt. Auch heute ist Dr. Berger als großer Netzwerker im Sinne unserer Kammer aktiv und findet als wichtiger Botschafter unserer Kammer und ihrer Mitglieder Gehör. Seit 2016 fungiert er als „Geschäftsführer Entwicklung und Netz-

werke“ der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und hat als Sprecher des BIM-Clusters Sachsen-Anhalt großen Anteil an dessen Initiierung im Jahr 2017 und Etablierung bzw. Aufnahme des Themas BIM in die Digitale Agenda des Landes Sachsen-Anhalt.

Dr. Berger ist darüber hinaus ein aktives Mitglied in zahlreichen Gremien und bringt sich dort mit Sachverstand und Interesse des Ingenieurwesens ein, so im Außenwirtschaftsbeirat des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, im Arbeitskreis Digitalisierung der Bundesingenieurkammer, als Sprecher des BIM-Clusters Sachsen-Anhalt sowie in der Landespressekonferenz Sachsen-Anhalt. Weiterhin vertritt er die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt als Regionalbeauftragter der Landeshauptstadt Magdeburg und des Landkreises Börde.

Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gratuliert beiden Geehrten und verbindet dies mit ihren besten Wünschen.



Foto: Archiv IKST

Dr. Rainer Berger

Bundesingenieurkammer mit neuem Vorstand

Die Delegierten der 66. Bundesingenieurkammer-Versammlung wählten am 9. Oktober 2020 in Mainz turnusgemäß einen neuen Vorstand



Foto: Samuel Becker

Dr.-Ing. Heinrich Bökamp ist neuer Präsident der Bundesingenieurkammer

Neuer Präsident der Bundesingenieurkammer ist der Beratende Ingenieur Dr.-Ing. Heinrich Bökamp (Nordrhein-Westfalen). Er folgt auf Hans-Ullrich Kammeyer, der

nach achtjähriger Amtszeit nicht wieder als Präsident angetreten war. Als Vizepräsident wiedergewählt wurde Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (Hessen). Ebenfalls als Vorstandsmitglied bestätigt wurde Dipl.-Geol. Sylvia Reyer-Rohde (Thüringen), jetzt erstmals in der Position der Vizepräsidentin. Neu im Vorstand sind Dipl.-Ing. (FH) Wilhelmina Katzschmann (Rheinland-Pfalz), Dr.-Ing. Ulrich Scholz (Bayern), Prof. Dr.-Ing. Helmut Schmeitzner (Berlin) sowie Dipl.-Ing. Christoph F. J. Schröder (Hamburg).

In seiner Antrittsrede dankte Dr.-Ing. Heinrich Bökamp den Delegierten der Bundesingenieurkammer-Versammlung für das entgegengebrachte Vertrauen sowie dem ehemaligen Vorstand für die hervorragende Arbeit der vergangenen Jahre. Weiter

sagte Dr.-Ing. Heinrich Bökamp: „Gemeinsam mit dem neuen Vorstand werde ich alles daransetzen, die entsprechenden Weichen zu stellen, um den Berufsstand auch weiterhin bestmöglich für die Zukunft aufzustellen. Digitalisierung, Klimawende, faire Vergabeverfahren, der Fachkräftemangel und nicht zuletzt angemessene Honorierung von Planungsleistungen sind hierbei nur einige der Themen, die wir jetzt angehen müssen und werden.“

Die Amtszeit von Vorstand und Präsident der Bundesingenieurkammer beträgt jeweils vier Jahre.

Alexandra Jakob
Kommunikation und Presse,
Bundesingenieurkammer

Und woran arbeiten sie gerade?

Auf Zeit von Magdeburg an Mecklenburgs Küste

Kammermitglied Dr. Mike Kersten ist als Interimsgeschäftsführer für landeseigene Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern verantwortlich

Der berufliche Alltag von Dr. Mike Kersten hat viele Facetten: mal mit Anzug und Krawatte, mal mit Arbeitsoverall oder Schutzausrüstung. In seinem beruflichen Leben arbeitete er bereits als Schlosser, Kranführer, Betriebsingenieur, Projektleiter oder Auditor. Seine Qualifikationen als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, beratender Ingenieur und Fachingenieur Energie der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt eröffneten ihm immer wieder neue berufliche Perspektiven, so wie gerade jetzt als Interimsgeschäftsführer der Ihlenberger Abfallentsorgungsgesellschaft mbH (IAG) und der Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Altlasten Mecklenburg-Vorpommern mbH (GAA). Seit April 2020 leitet Dr. Kersten die Unternehmen, unterstützt von drei Prokuristen.

Ende 2019 entstand der Kontakt zur Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern und die Aufgabe, im Rahmen einer Neuordnung der Abfallwirtschaft des Landes die Interimsgeschäftsführung der IAG und ihrer Mutter, der GAA zu übernehmen bis eine neue, Geschäftsführung gefunden, installiert und eingearbeitet ist. Das Unternehmen IAG mit Sitz in Selmsdorf (Landkreis Nordwestmecklenburg) betreibt mit seinen ca. 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine der flächenmäßig größten und technisch bes-



Dr. Kersten mit Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, Präsident der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, bei einer Besichtigung der DKIII-Deponie Ihlenberg, Mai 2020

tens ausgestatteten DK III-Deponien Deutschlands, ein akkreditiertes Umweltlabor sowie umfangreiche technische Anlagen zur Sortierung und Verwertung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen. Neben der Abwicklung des betrieblichen Tagesgeschäfts stehen

– trotz Befristung – im Rahmen der Gewährleistung der Entsorgungssicherheit des Landes zahlreiche genehmigungsrechtliche Projekte zur Sicherung der Zukunft des Unternehmens, speziell des Deponiebetriebes bis 2035 und der anschließenden Standortnachsorge, im Vordergrund der täglichen Arbeit. Die GAA unterhält ihrerseits schwerpunktmäßig Kapazitäten zur Planung und Umsetzung von Altlastensanierungen.

Sanierung eines alten Industriegeländes

Eines der laufenden Sanierungsprojekte der GAA ist „Osmose Gelbensande“. In Gelbensande (Landkreis Rostock) wird verseuchter Boden vom ehemaligen Osmose-Gelände des VEB Holzwerke Rövershagen abgetragen. Dort wurden seit den 1960er Jahren u. a. Holzstämmen für Telefonmasten gegen Schädlingsbefall und Witterungseinflüsse imprägniert, was giftige Spuren hinterlassen hat. So gelangten laut Ostsee-Zeitung Arsen, Fluorid und Chrom in Boden und Grundwasser und sind bis heute nachweisbar. „Die Werte der Schadstoffkonzentration sind in den letzten Jahren wieder angestiegen,“ bestätigt Interimsgeschäftsführer der GAA Dr. Kersten. Nach Beseitigung der Altlast und der aufwendigen Sanierung soll das Gelände als Sportplatz und für Gewerbeansiedlungen wieder nutzbar sein.



Weltpremiere und Inbetriebnahme der KMF Umlade-Pressanlage am Standort IAG, Dr. Kersten mit Dr. Till Backhaus, Minister für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern, Juni 2020

Was bleibt von der Arbeit in Mecklenburg?

Ende 2020 geht das Projekt Interimsgeschäftsführung, wie geplant, seinem Ende entgegen, da ein neuer Geschäftsführer gefunden wurde.

Rückblickend sieht Dr. Kersten die Herausforderungen seiner Tätigkeiten in den gesetzlichen Anforderungen an den Betrieb, in der Kooperation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne die kein Erfolg der Tätigkeiten möglich ist, sowie in den Belangen der benachbarten Gemeinden und des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Als Höhepunkte können bereits jetzt die Inbetriebnahme einer weltweit einzigartigen

KMF-Pressen (Pressen zur Verdichtung von künstlicher Mineralfaser wie Glas- oder Mineralwolle), das positive Ergebnis des nachhaltigen Biomonitorings mit Hilfe von angesiedelten Bienenvölkern oder das erfolgreiche Scoping zum weiteren Basisausbau gewertet werden.

Für Dr. Kersten bleibt bis zum Ende seiner Interimsgeschäftsführung der Spagat zwischen der temporären Tätigkeit am Standort in Mecklenburg-Vorpommern und dem Weiterbetrieb des eigenen Unternehmens in Magdeburg, für dessen Erfolg auch der notwendige Rückhalt der dortigen Mitarbeiter und in der eigenen Familie, jederzeit unerlässlich ist.

Zur Person „Dr. Mike Kersten“

Nach seinem Studium in den Bereichen Maschinenbau, Thermische Verfahrenstechnik und Umwelttechnik an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, promovierte Kersten im Bereich Maschinenbau und Logistik und erwarb zahlreiche Zusatzqualifikationen. Schließlich machte er sich selbstständig und blieb der Umwelttechnik treu, orientierte sich aber auch als Auditor und Projektleiter im weltweiten Einsatz für Unternehmen wie Airbus, Bugatti, Bombardier und die DB AG. Seit 2014 ist Dr. Mike Kersten erst als anerkannter, später als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger tätig.

30 Jahre Ingenieurbüro Jörg Reinsberger



Wir sind ein kompetentes Planungsbüro und gelten als zuverlässiger Partner bei unseren öffentlichen, gewerblichen und privaten Auftraggebern in der Region.

Seit dem 01.07.1990 sind wir vorwiegend in den Fachbereichen Straßenbau-, Industriebau-, Verkehrsplanungen und Hochbauplanungen erfolgreich tätig und unterstützen unsere Partner bei der Planung und Umsetzung der Projekte. Die Projekte werden durch unsere eigene örtliche Bauüberwachung und Bauoberleitung qualifiziert umgesetzt. Im Geschäftsfeld des Projektmanagements setzt das Planungsbüro auf ein kompetentes und hohes Niveau, das immer wieder von Auftraggebern in Anspruch genommen wird. Dipl.-Ing. Jörg Reinsberger ist als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken bundesweit tätig.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen Kunden und Auftraggebern für ihre Treue und das über drei Jahrzehnte entgegengebrachte Vertrauen in unsere Kompetenz.

Das Ingenieurbüro Reinsberger arbeitet mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt seit über 25 Jahren in wichtigen Gebieten der berufspolitischen Arbeit und deren Zukunftsentwicklungen in unserem Bundesland erfolgreich zusammen. Besonders im südlichen Sachsen-Anhalt/Burgenlandkreis ist Herr Reinsberger zur Repräsentanz des Ingenieurwesens tätig. Als Wirtschaftsrat im Bundesverband Mittelständische Wirtschaft nimmt Herr Reinsberger eine anerkannte Tätigkeit zur Förderung unseres Ingenieurwesens ein. Sie finden uns unter: www.ingenieurbuero-reinsberger-zeitz.de

Jörg Reinsberger



Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gratuliert dem Ingenieurbüro Jörg Reinsberger herzlich zum 30-jährigen Jubiläum.

Im Namen des Vorstandes und der Vertreterversammlung wünschen wir Ihnen weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

Herausgeber: Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Hegelstr 23, 39104 Magdeburg, Tel.: 0391/62889-0, Fax: -99, E-Mail: info@ing-net.de, Internet: www.ing-net.de
Geschäftsführerin: Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe
Redaktion: Anna-Katharina Köhler, M.A.
 Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

Bekanntmachungen: Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom 11.11.2016 ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Website www.ing-net.de. Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf der Startseite unter dem Menüpunkt „Bekanntmachungen“ zu finden.

Ingenieurkammer unterwegs

Baustellenbesichtigung der Hyparschale Magdeburg

Beim Betonschalensbau führt kein Weg an den Bauwerken des Ingenieurs Ulrich Müther vorbei. So gehört die Hyparschale in Magdeburg zu den prägendsten Beispielen dieser besonderen Bauform. Seit Dezember 2019 wird dieses Bauwerk nun saniert. Anfang Oktober hatten neun Kammermitglieder die Möglichkeit, den Fortschritt der Sanierungsarbeiten bei einer Besichtigung zu erleben. Andreas Geiger vom Kommunalen Gebäudemanagement Magdeburg übernahm die Führung und beschrieb die verschiedenen Sanierungsprozesse, die er den Teilnehmern exemplarisch an der Hyparschale zeigte.

Besonders spannend war natürlich das Betonsanierungsverfahren, mit welchem Müthers „torkretiertes“ Bauwerk ertüchtigt werden soll. Für die Sanierung der Hyparschale wird der Dachbeton mit 2000 bar Wasserdruck gereinigt, um einen Verbund mit dem neuen 10 Millimeter dicken Spezialbeton herzustellen, der durch eine Carbonmatte in beide Richtungen tragfähig wird und die starken Zugkräfte aufnimmt. Die erste Dachschale im Nordosten ist bereits fertig, eine weitere Schale ist in Bearbeitung.

Das sonnige Wetter ermöglichte es außerdem das Raumgerüst zu nutzen, um das Dach der Hyparschale aus der Nähe zu betrachten. So konnte Geiger die verschie-



Exkursionsteilnehmer vor der Hyparschale mit Andreas Geiger vom Kommunalen Gebäudemanagement Magdeburg

denen Stadien der Dachsanierung direkt am Beispiel zeigen.

Weitere Fragen warf das Lichtkreuz zwischen den vier „Flügeln“ auf, was in den

1970er Jahren wegen Schäden an den dort verbauten Glasbausteinen mit Dachpappe abgedeckt wurde, um die Halle vor Wettereinflüssen zu schützen. In der Gebäudemitte befindet sich aktuell noch der Stützturm, der 2016 mit Federn und Skalen eingebaut wurde, um die Statik des seit Jahrzehnten leerstehenden Gebäudes weiter zu gewährleisten. Anhand der Skalen konnte abgelesen werden, dass sich die Dachschalen infolge der Temperaturschwankungen vertikal um 15 cm bewegen. Eine Glasstahlkonstruktion soll die Funktionsfähigkeit des Lichtkreuzes wiederherstellen.

2022 sollen die Sanierungsarbeiten voraussichtlich beendet sein. Bis dahin bleibt noch genug Zeit, um bei weiteren Baustellenbesichtigungen den Fortschritt an der Hyparschale regelmäßig zu beobachten. Haben Sie Interesse, schreiben Sie eine E-Mail an die Mitarbeiterin der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Frau Vanessa Weiss, weiss@ing-net.de, die Sie über weitere Termine gerne informiert.

Vanessa Weiss



Einblick in die Dachsanierung aus nächster Nähe

Nachwuchsförderung Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt stellt sich Erstsemestern vor

Wie kann der Ingenieur Nachwuchs am besten erreicht werden? Vor allem mit Kommunikation auf Augenhöhe, wie zum Beispiel bei der Teilnahme an studentischen Veranstaltungen.

So nahm das Referat Öffentlichkeitsarbeit der Kammer im vergangenen Herbst bereits Kontakt zum Fachschafftsrat des Fachbereiches „Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit“ der Hochschule Magdeburg-Stendal auf und tauschte sich mit den studentischen Vertretern über eine mögliche Vertiefung der Zusammenarbeit aus. Erstes Ergebnis dieses Gesprächs war die Teilnahme der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt am Erstsemester-Begrüßungstag des Fachbereichs an der Hochschule Magdeburg-Stendal, wo sich die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstel-

le Vanessa Weiss (Fort- und Weiterbildung) und Jana Lobstedt (Berufsbezeichnung „Ingenieur“, Berufshaftpflicht) unter die Studenten mischten und diesen die Kammerarbeit vorstellten.

Vor allem das Weiterbildungsangebot der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt und die Möglichkeit, Kontakte in ein aktives Netzwerk zu knüpfen, stießen auf Gehör der künftigen Ingenieure. Großes Interesse weckte auch die Idee eines Last-Minute-Tickets für Weiterbildungsveranstaltungen. Auch erste Anträge für die sog. Mitgliedschaft als Interessent wurden ausgegeben. Die Zusammenarbeit mit dem Fachschafftsrat soll in Zukunft fortgesetzt und intensiviert werden.

Vanessa Weiss

Autor*innen für
Kammerchronik gesucht

Beteiligen Sie sich!

2021 soll das 30-jährige Bestehen der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt gefeiert werden. Im Zuge dessen wollen wir die vergangenen 30 Jahre aufarbeiten und dokumentieren. Ob Gründungshelfer, im Ehrenamt tätig oder freiwilliges Mitglied – jede Ingenieurin und jeder Ingenieur hat seine eigene Geschichte mit der Kammer. Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt bittet ihre Mitglieder um Unterstützung bei der Erarbeitung einer Chronik.

Können Sie über ein Ereignis oder einen Meilenstein berichten, den Sie mit der Kammer erlebt haben? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung und wir besprechen gemeinsam den redaktionellen Ablauf. Melden Sie sich dazu bei Anna-Katharina Köhler, telefonisch unter 0391 62889-50 oder per E-Mail an koehler@ing-net.de

Termine & Weiterbildungsveranstaltungen



Weiterbildungsveranstaltungen der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH
und ihrer Kooperationspartner | www.ingak-st.de > Veranstaltungen

Termin	Ort	Veranstaltung
24.11.2020	Magdeburg	Datenschutz in Einzel- und Kleinunternehmen sowie bei Freiberuflern
08.12.2020		ONLINE Nachweis des Schallschutzes nach DIN 4109
14.01.2021		ONLINE Gesund ins neue Jahr: Essen am Arbeitsplatz
19.01.2021	Magdeburg	ImmoWertV21 und ImmoWertA – die neuen Regelungen für die Wertermittlung von Immobilien
21.01.2021		ONLINE Gesund ins neue Jahr: Bildschirmarbeitsplatz
21.01.2021	Magdeburg	DIN 18008 – Glas im Bauwesen, Einführung in die Norm mit prüffähigen Bemessungsbeispielen
26.01.2021	Magdeburg	Tragsicherheitsnachweise mithilfe von FE-Berechnungen nach Eurocode 3 (Stahlbauten)
27.01.2021		ONLINE Gesund ins neue Jahr: Stressfrei durch den Alltag
09.02.2021	Magdeburg	Kontrollierte Wohnungslüftung & Gebäudedichtheit
23.02.2021	Magdeburg	Neue HOAI 2021 – was bedeuten die Änderungen die Praxis?
16.03.2021		ONLINE Baukostensteuerung nach neuer DIN 276 und HOAI
23.03.2021	Magdeburg	Haftungsfragen Sachverständiger und Unternehmen – wer haftet für was und wie lange?
20.04.2021	Magdeburg	Feuchte- und Holzschutz im Holzbau – Bauphysik und konkrete Detailausbildung
20.05.2021	Magdeburg	Justizvergütungs- u. -entschädigungsgesetz (JVEG) – neue Vergütungsregelungen und aktuelle Rechtsprechung für Praktiker

Je nach aktuellem Stand der Gesundheits- und Sicherheitsvorgaben behalten wir uns vor Seminare auch online durchzuführen.

Folgen Sie uns auf:



www.ing-net.de
> Termine